

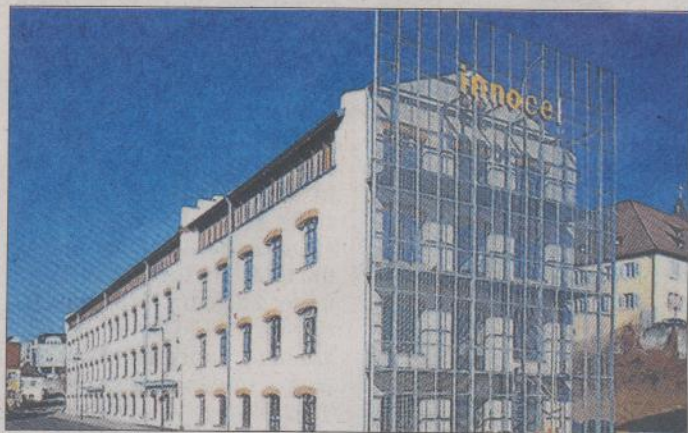
Innovation im Mittelpunkt

BioValley-Treffpunkt Innocel lädt zu Vorträgen ein

Regio/Lörrach (cb). Der BioValley-Treffpunkt Lörrach hat sich in diesem Jahr das Thema Innovationen auf die Fahne geschrieben. Dazu gibt es vier Abende mit Referenten und Diskussionen. Der Treffpunkt findet dieses Mal in Zusammenarbeit mit der Regio Basiliensis statt. Finanziert wird er weiterhin unter anderem von dem Schweizer Konzern Novartis.

Bei den Vorträgen geben Vertreter von Firmen Einblicke in ihre Arbeitsweisen und ihren Erfahrungsschatz. „Wir wollen Innovation im Ganzen, in allen Facetten beleuchten“, erklärt Diana Stöcker, Geschäftsführerin des Innocel Innovations-Center Lörrach. Ziel des Treffpunkts sei es, Akteure aus der Region im Bereich der Life Science zusammenzubringen. Oftmals diene die Veranstaltung auch als eine Art Fortbildung, bei der man sich über neue Trends informieren und Kontakte knüpfen könne.

„Das BioValley liegt uns am Herzen, die Zusammenarbeit ist sehr konstruktiv und nützlich“, lobte Dr. Manuel Frieseke, stellvertretender Geschäftsführer der Regio Basiliensis. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sei für ihn sehr wichtig. Beim BioValley-Treffpunkt könne Basiliensis auch viele Erfahrungen für den geplanten Drei-Länder-Kongress am 2. Dezember sammeln, an dem



Der BioValley-Treffpunkt bei Innocel Lörrach hat sich dem Thema Innovationen verschrieben.
Foto: Thomas Dix

300 Experten zu den Themen Bildung, Forschung und Innovation arbeiten.

BioValley besteht mittlerweile seit zehn Jahren. Seit her kamen rund 2600 Besucher an 40 Abenden. Die Gäste kämen aus der gesamten Region, etwa die Hälfte aus der Schweiz, sagt Stöcker. Auch die Referenten stammten zur Hälfte aus dem Alpenland. Zu den Besuchern zählten auch viele Mitarbeiter von Unternehmen und auch Schulklassen.

In diesem Jahr gibt es Vorträge zu den Themen „Innovation im Unternehmen - Wie führt man Projekte zum Erfolg?“ (14. April), „Innovation durch Kooperation - Wie trägt das BioValley zur Innovationsförderung im grenzüberschreitenden

Raum bei?“ (16. Juni), „Aus Innovationen werden Produkte“ (6. Oktober) und „Kann Innovation schon in der Schule erlernt werden?“ (8. Dezember).

Den Anfang machte am Dienstagabend die Fragestellung „Wie entsteht Innovation - Ist Innovation planbar?“. Dazu referierten Dr. Jean-Pierre Obrecht von der Polyphor AG aus Allschwil und Dr. Uta Milow, Leiterin Executive MNA an der Fachhochschule Nordwestschweiz Basel.

KURZINFO

Mehr Informationen bei Innocel Innovations-Center Lörrach GmbH, Marie-Curie-Straße 8, Tel. 07621/5500-0 oder im Internet unter www.innocel.de